

CN - Freitag ,22. Juli 2016

Rahmenplan Duhnen

Kurmann hält Ideen für nicht finanzierbar

CUXHAVEN. Die im „Rahmenplan Duhnen“ zusammengefassten Ideen, die zu einer Aufwertung des Ortsbildes und zur Verkehrsberuhigung führen sollen, hält der Vorsitzende der Ratsgruppe „Die Cuxhavener“ für nicht bezahlbar. Rüdiger Kurmann bezog sich auf die Berichterstattung über das noch kurz vor der politischen Sommerpause vorgestellte Konzept (CN von Donnerstag, 21. Juli) und erinnerte daran, wie es eigentlich zum sogenannten „Rahmenplan“ gekommen sei. „Wir waren ziemlich überrascht, dass unser Antrag aus Jahr 2011, die Außengastronomie am Robert-Dohrmann-Platz von der Straße zu nehmen, zu Überlegungen für ganz Duhnen geführt hat“, rekapitulierte Kurmann. Das habe die Wählergemeinschaft seinerzeit gar nicht beabsichtigt. „Die Cuxhavener“ seien allerdings sicher, dass der Oberbürgermeister das Problem mit der Außengastronomie allein lösen könnte, wenn er es denn wollte, fügte der Vorsitzende hinzu.

Finanzierungsvorbehalt

Immerhin lägen die Pläne für Duhnen nun auf dem Tisch. „Sie stehen aber, wie alles andere in Cuxhaven auch, unter einem Finanzierungsvorbehalt“, betonte Kurmann und wies darauf hin, dass in den Entschuldungsvereinbarungen mit dem Land Niedersachsen nur wenig Spielraum für Investitionen bliebe. Kurmann: „Wir können uns nicht vorstellen, dass man in den nächsten Jahren über 20 Millionen Euro in die Straßen in Duhnen investiert. Duhnen kann man nur helfen, wenn man den Pkw-Verkehr heraushält. Aber das wollen die Gewerbetreibenden an der Cuxhavener Straße nicht. Da die Gäste trotzdem kommen, scheint es aber ja nicht so problematisch zu sein.“ (red)